

### Einzahlung - Auszahlung, Einnahme - Ausgabe, Aufwand - Ertrag

Die Umgangssprache verwendet einige Begriffe unscharf, die die Betriebswirtschaft sehr scharf benutzt. Diese sollen hier definiert und abgegrenzt werden.

Einzahlung = Zufluss von liquiden Mitteln

Einnahmen = Zufluss an liquiden Mitteln + Zugang von Forderungen + Abgang von Verbindlichkeiten

Ertrag = (gewinnwirksamer) Wertzuwachs in einer Periode

Auszahlung = Abfluss von liquiden Mitteln

Ausgaben = Abfluss an liquiden Mitteln + Abgang von Forderungen + Zugang von Verbindlichkeiten

Aufwand = (gewinnwirksamer) Wertverzehr in einer Periode

Anders gesprochen: Ein-/Auszahlungen betrachten die Liquidität - die Geldbörse des Unternehmens. Erweitert man diese Ebene um sogenannte kreditäre Zahlungsvorgänge - i.e. Ausleihungen des Unternehmens (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) bzw. an das Unternehmen (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) - so kommt man zu den Begriffen der Einnahmen bzw. der Ausgaben. Beides sind zeitpunktbezogene Größen, die sich in der Bilanz als Aktiva oder Passiva niederschlagen.

Aufwendungen und Erträge sind nicht notwendigerweise mit Ein- und Auszahlungen bzw. Einnahmen und Erträgen verbunden (z. B. Abschreibungen). Sie sind zeitraumbezogen und mindern oder erhöhen das Eigenkapital des Unternehmens. In der GuV-Rechnung werden sie als Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen aufgezeichnet. Zieht man von den Erträgen die Aufwendungen ab, so kommt man zum Gewinn (oder Verlust). Dieser ist ja nichts anderes als die Eigenkapitalveränderung in der betrachteten Periode, der sich auch aus dem Vergleich der Eigenkapitale in den entsprechenden Bilanzen ermitteln lässt.